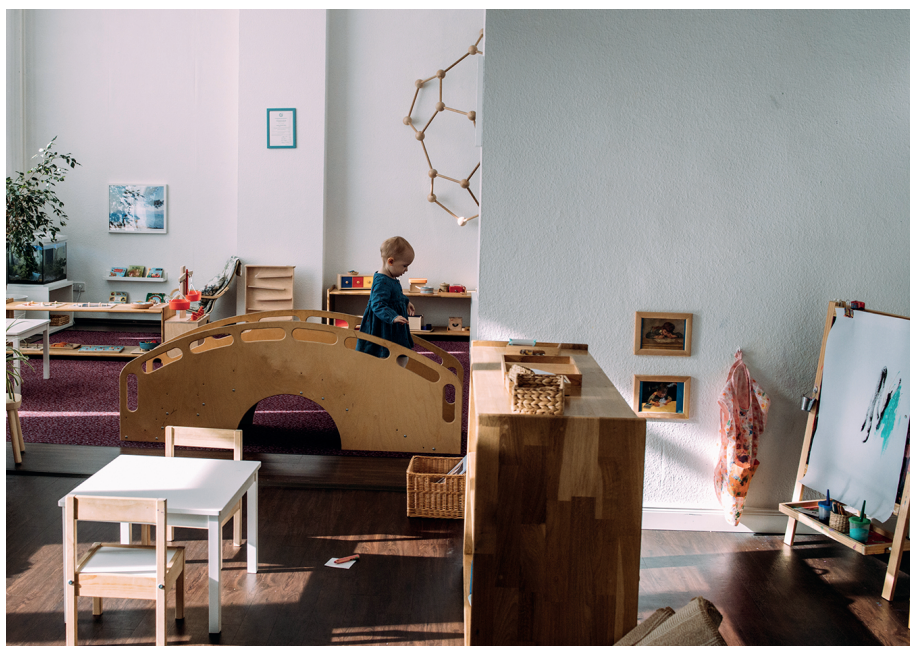


Übungen des praktischen Lebens in der Montessori Infant Community (0-3 Jahre)

von **KATELYNN JOHNSON**



Was bedeutet »Übungen des praktischen Lebens«?

Der Eckstein der Montessori-Pädagogik im Altersbereich 0-3 Jahre ist praktisches, tägliches Tun. Die Sorge für die Umgebung und für sich selbst sind die größten Ziele der Kleinkinder, die laufen gelernt haben. Nun können sie sich wie die Großen aufrecht halten und streben nach einer funktionalen Unabhängigkeit. Ihre Lernumgebung bietet ihnen vielfältige Möglichkeiten, um eine solche Unabhängigkeit zu erreichen, da ihr gesamter Lernraum auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Ein Pädagoge¹ beobachtet sie unablässig, um die Umgebung immer wieder anzupassen. Das bedeutet, den Kindern konkrete praktische Erfahrungen zu ermöglichen, durch die sie erfolgreich sinnvolle Arbeiten meistern. Diese Arbeiten öffnen ihnen die Tür, Verantwortung und sich selbst zu erfahren und verknüpfen die Kinder mit der Welt.

Maria Montessori schreibt dazu: *»Die von mir erwähnten Arbeiten heißen »Übungen des praktischen Lebens«, weil es das praktische Leben im Kinderhaus wirklich gibt. So werden alle Aufgaben im Haushalt den Kleinen anvertraut, die begeistert und sorgfältig ihre »Haushaltspflichten« erfüllen und dabei erstaunlich ruhig und würdig werden.«²*

Normalisation

In der Montessori-Pädagogik beziehen wir den Begriff der »Normalisation/Nor-

malisierung« auf die Verknüpfung von Intellekt und Bewegung. Besonders Kindern, die darum ringen, inneren Frieden und Balance zu finden, ermöglichen die Übungen des praktischen Lebens Ordnung zu etablieren, Bewegungen zu wiederholen, die Sinne durch Anwendung zu schulen, sich frei zu bewegen und Erwachsene nachzuahmen. Maria Montessori unterstreicht: *»Bewegung ist das Geheimnis, um die Aufmerksamkeit des Kindes zu halten.«³*

Alle Tätigkeiten im Bereich der Übungen des praktischen Lebens folgen einem Aktivitätszyklus: die Arbeit vorbereiten, sich auf den Ablauf konzentrieren und eine zufriedene Ruhe nach der vollendeten Arbeit.

Hinweise für das Praktische Leben

- Arbeiten immer in angemessener Umgebung bereitstellen. (Arbeiten mit Wasser immer in der Nähe der Wasserquelle, Zähneputzen im Bad usw.)
- Jede Aktivität hat seinen eigenen Platz in der Umgebung.
- Jede Aktivität ist vollständig. (Die Darbietung des Materials sollte logisch sein, so dass das Kind dem Gebrauch natürlich folgen kann. Halten Sie Materialien vorrätig, so dass schnell etwas ersetzt werden kann.)
- Die Eigenschaften der Materialien sollten kindgerecht sein (Gewicht, Größe, Zerbrechlichkeit und andere Faktoren sollten berücksichtigt werden.)

- Achten Sie auf schöne Materialien.
- Benutzen Sie einen Farbcode für die Materialien. (Die meisten der Materialien sollten farblich übereinstimmen. Dies ist für die Darbietung schöner und die Kinder finden sich leicht zurecht, welche Materialien zusammengehören. Das heißt aber nicht, dass andere Farben aus der Umgebung ausgeschlossen werden müssen.)
- Nutzen Sie besondere Interessenpunkte. Sie fördern den Gebrauch und die Wiederholung der Arbeit. Besonders sinnliche Erfahrungen wie z.B. Seifenblasen machen, einen Spiegel vernebeln, und alles, was das Kind interessant und aufregend findet. Begrenzen Sie die Anzahl der Materialien. (Wir haben nur von wenigen Materialien eine größere Anzahl. Z.B. können Sie mehrere Schneidmesser haben, damit mehrere Kinder gleichzeitig in der Küchenecke arbeiten können. Aber prinzipiell sollte immer nur ein Kind an einer Übung arbeiten. Auch das schult die Kinder zu warten, bis sie an der Reihe sind und die Arbeit der Anderen zu respektieren.)
- Überprüfen Sie häufig die Materialien. (Immer dann, wenn sie die Umgebung vor Ankunft der Kinder vorbereiten, aber auch während des Tages. Jedes Material sollte sauber und bereit für den Gebrauch sein. Wenn Sie Unordnung nach dem Gebrauch vorfinden, laden Sie das Kind ein, Ihnen zu helfen. Wenn keine Kinder Ihnen helfen, reinigen und räumen Sie den noch mit großer Sorgfalt auf, falls Sie

ein Kind beobachtet. Wenn Sie gerade keine Zeit dafür haben, nehmen Sie das Material aus der Umgebung und räumen Sie es später auf.)

- Üben Sie die Darbietungen bis Sie sie sicher, natürlich und auf schöne Weise beherrschen, bevor Sie sie den Kindern vorführen.
- Beobachten Sie jedes einzelne Kind und passen Sie die Umgebung anhand Ihrer Beobachtungen an, so dass das Kind Erfolge verzeichnen kann.

Darbietungen der Materialien der Übungen des praktischen Lebens

1. Laden Sie das Kind ein.

Gehen Sie auf das Kind zu und zeigen Sie, wie man respektvoll jemandes Aufmerksamkeit erhält. Sprechen Sie eine lebhaft einladende Frage aus, die weder Frage noch Anweisung ist.

2. Gehen Sie mit dem Kind zusammen.

Bleiben Sie in der Geschwindigkeit des Kindes. Sie können Ihre Hand anbieten, welche das Kind akzeptieren oder ablehnen kann.

3. Beziehen Sie das Kind mit ein.

Während der ersten Darbietung führen Sie nur die erste Hälfte und lassen das Kind zu Ende führen.

4. Analyse der Bewegung

Achten Sie auf Ihre eigenen Bewegungsabläufe: wie schnell Sie sind, wie Sie stehen, ob Sie dem Kind die Sicht nehmen usw.

ÜBUNGEN DES PRAKTISCHEN LEBENS IN DER MONTESSORI INFANT COMMUNITY (0-3 JAHRE)

5. Sprache

Benennen Sie für das Kind die Dinge vor der Darbietung. Isolieren Sie Verben oder Nomen und trennen Sie Sprechen und Bewegen: »Schwamm«.

6. Seien Sie sich Ihrer Haltung bewusst.

Wenn Sie sich vorbeugen, dann gehen Sie nur leicht in die Knie und beugen sich herunter. Bleiben Sie aber stehen. Hocken oder knien Sie sich nicht hin, denn sonst kniet und hockt sich auch das Kind hin.

7. Tragen sie Schürzen.

Wenn die Aktivität es erfordert, tragen sowohl Sie als auch das Kind eine Schürze.

8. Lassen Sie das Kind die Arbeit tun.

Sobald Sie Anzeichen des Kindes bemerken, dass es die Tätigkeit übernehmen möchte, lassen Sie es dies übernehmen. Sobald das Kind das Interesse verliert und sich einer neuen Tätigkeit widmen möchte, seien Sie bereit und beziehen Sie es weiter ein. Manchmal genügt es, das Kind etwas halten oder holen zu lassen, so dass es sich miteinbezogen fühlt.



9. Räumen Sie auf.

Wenn Sie bemerken, dass das Kind seine Konzentration verloren hat, werden Sie aktiv und geben eine Aufräum-Darbietung. Ermutigen Sie das Kind immer eigenständig aufzuräumen. Sie können, sofern es nötig ist, kleine Spritzer oder Unordnungen im Material später beseitigen. Kinder vergessen oft aufzuräumen und müssen daran erinnert werden. Das heißt aber nicht, dass sie an Aufräumen und Putzen keine Freude empfinden können.

Im Folgenden möchte ich Sie einladen, zu einer kleinen Foto-Rundtour unserer Übungen des praktischen Lebens.

»Willkommen in unserer Montessori Klasse«

Ankommen

Das erste, was unsere Kinder am Morgen tun, wenn sie zu uns kommen, ist sich hinzusetzen, ihre Schuhe auszuziehen und diese an ihren »Spezialplatz« im Regal zu stellen. Sie hängen ihre Jacken auf und ziehen Hausschuhe an. Sie fühlen sich stolz, wenn sie ablegen können und für die Arbeit bereit sind.

Schuhe putzen

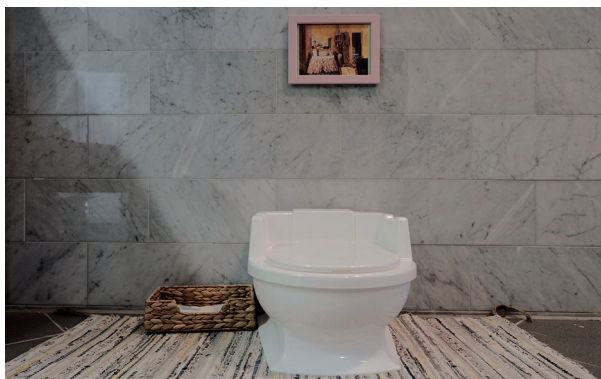
Wenn sich die Kinder für Schuhe interessieren, sind zwei Schuhbürsten an der Seite des Schuhregals befestigt, so dass sie alle ihre Schuhe und die ihrer Freunde und die der Eltern putzen können.



und damit zu »spielen«, währenddessen es Verantwortung und nützliche Arbeiten übernimmt.

Toiletten-Training

Im Bad ist eine schöne und schlichte Umgebung eingerichtet, um dem Kind zu ermöglichen, das Klo zu erforschen und auf Montessori Art zu lernen, die Toilette zu benutzen.



Hände waschen

Einen niedrigen und für die Kinder leicht erreichbaren Wasserzugang zu haben, ist meiner Meinung nach die bei weitem beste Quelle für eine Kleinkindumgebung. Sobald sie stehen können, bleiben sie mit größter Faszination am Wasserhahn und lassen das Wasser über ihre Finger rinnen und machen den Stöpsel zu und auf. Ein Waschbecken deckt die Bedürfnisse des Kindes in dieser sensiblen Phase für Wasser und eröffnet dem Kind alle Zugänge zu Wasser-Tätigkeiten des praktischen Lebens. Es erlaubt ihm Wasser zu erfahren

Arbeit in der Küche

Trinken

Wenn die Kinder durstig sind, können sie in die Küchenecke gehen und sich selbst einen Becher nehmen und mit einem Wasserkrug einschenken. Oder sie bereiten für sich einen frischen Orangensaft zu,

indem sie Mandarinen (die für Kleinkinder besser handhabbar sind) auspressen.

Snack zubereiten

Wenn sie sich hungrig fühlen, gehen die Kinder in die Küche und bereiten sich selbst etwas zu essen zu. Ich stelle immer zwei verschiedenen Möglichkeiten auf das Level der Kinder und eines auf Erwachsenenhöhe, um es herunter zu heben, wenn wir als Gruppe unseren Snack gemeinsam vorbereiten. Außerdem können sie Orangen auspressen und Wasser aus dem Krug nehmen, der wenig Wasser

ÜBUNGEN DES PRAKTISCHEN LEBENS IN DER MONTESSORI INFANT COMMUNITY (0-3 JAHRE)



enthält. Oder wie meine Trainerin Patricia Wallner es schmunzelnd formulierte: »Mit so viel Wasser gefüllt, wie man bereit ist aufzuwischen.« Essenszubereitung umfasst: Bananen, Gurken oder Erdbeeren schneiden, Birnen oder Mandarinen schälen, hartgekochte Eier pellen, Trauben abpflücken, Erdnüsse knacken, Frischkäse auf Kracker streichen.

Abwaschen

Manchmal wollen die Kinder nach dem Trinken oder Essen ihr eigenes Geschirr und das ihrer Kameraden abwaschen. Außerdem lege ich zwei »schmutzige« metallene Platten zurecht, auf denen ein wenig Kaffeesatz geschmiert wurde. Dadurch haben sie die Möglichkeit, wahrzunehmen, dass sie hier etwas Schmutzige sauber machen könnten.

Darbietung:

Das Kind füllt eine Schüssel mit Wasser, gibt Spülmittel (Baby-sicheres Produkt)



dazu, im Verhältnis von 90% Wasser zu 10% Spülmittel. Dann wählt das Kind sorgfältig aus, welches einzelne Stück Geschirr es spülen möchte. Zunächst benutzen sie es häufig, um Wasser zwischen den



Schüsseln hin und her zu transportieren. Was für eine wunderbare Entdeckung. Nachdem sie das Stück abgewaschen haben, stellen sie es auf das Abtropfgestell und gießen das Wasser aus der Schüssel in den bereitstehenden Eimer aus. Sie tragen den Eimer zum Waschbecken und leeren ihn aus. Nachdem alle Materialien zurückgeräumt wurden, wischen sie mit dem Mopp oder Tuch den Boden trocken.

Pflege der Umgebung

Die Pflege ihrer Umgebung ist die liebste Tätigkeit von Kleinkindern. Sie haben gleichermaßen Kontakt und einen Einfluss auf die Welt um sie herum.

Tisch abwischen

Darbietung: Wenn ein Kind bemerkt, dass der Tisch schmutzig ist, laden Sie es ein, diesen abzuwischen. Das Kind füllt den Krug mit Wasser und gießt es in die Schüssel. Der Krug wird zurückgestellt. Dann wird der kleine Wagen zum Tisch

gefahren, den das Kind reinigen möchte. Eine Bürste und Seife werden angefeuchtet und das Kind reibt mit der Bürste über die Seife. Zeigen Sie dem Kind, wie man den Tisch schrubben kann und lassen Sie das Kind übernehmen. Danach wird die Bürste mit einem Schwamm ersetzt. Vorsichtig den Schwamm befeuchten und ausdrücken. Laden Sie das Kind ein, es auszuprobieren. Das Kind

wischt den Tisch. Zeigen Sie dem Kind, wo und wie der Schwamm wieder aufgeräumt wird. Nutzen sie das Geschirrtuch, um den Tisch abzutrocknen. Danach wird wieder das Wasser aus der Schale in den Eimer gegossen, der Eimer im Waschbecken ausgeleert, alles an seinen Platz zurück gestellt und der Wagen an seinen Platz zurückgefahren. (Der Wagen wurde mit viel Liebe und Handarbeit von Montessori Mother Materials hergestellt.)

Den Boden wischen

Die Faszination von Kleinkindern, den Boden zu wischen, ist ganz wunderbar zu beobachten. Erst war der Boden nass und dann ist er trocken! Eines der ersten Anzeichen für mich, wenn ein Kind nicht mehr ein Baby sondern ein Kleinkind geworden ist, zeigt sich, wenn es beginnt, den Boden zu wischen. In unserer Klasse ist der Mopp eigentlich ständig im Einsatz. Zum einen, weil die Kinder während der praktischen Übungen etwas verschütteten, zum anderen, weil sie einfach gerne jeden einzelnen Tropfen aufmoppen.

ÜBUNGEN DES PRAKTISCHEN LEBENS IN DER MONTESSORI INFANT COMMUNITY (0-3 JAHRE)



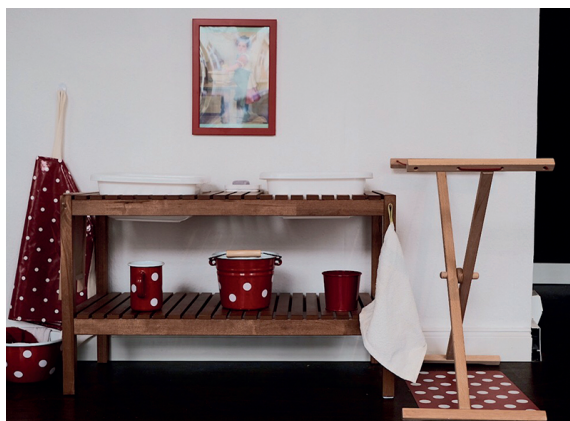
Fegen

Für Kleinkinder ist es sehr schwer, etwas zusammenzufegen und aufzunehmen. Sie lieben es dennoch, sich auf diese Arbeit zu konzentrieren und ihr Bestes zu geben. Ich habe aber dennoch auch einen kleinen Handstaubsauger, den sie benutzen können, um Erde oder Sand wegzuschaffen.



Abstauben

Vor kurzem habe ich einen Staubwedel unserer Putzecke hinzugefügt, um damit Wände und Rahmen abstauben zu können. Da Besen und Mopps nur für den Boden taugen, bemerkte ich, dass die Kinder immer wieder etwas suchten, um die Wände zu reinigen, und das dies für viele von ihnen wichtig war. Wir als Montessori-Pädagogen sollten immer wach für die Bedürfnisse der Kinder sein um dann ihre Umgebung dahingehend anzupassen, dass sie dort abgeholt werden können, wo sie gerade in ihrer Entwicklung sind.



Fische füttern

Fische zu füttern, lehrt die Kinder Respekt für andere Lebewesen zu haben. Und es ist so wunderbar spannend, den Fischen beim Schwimmen zuzuschauen.

Für viele Kleinkinder ist das eine gute Möglichkeit, ruhig zu werden.

Wäsche waschen

Für Kleinkinder ist das Auswaschen von Tüchern eine hoch anspruchsvolle Aufgabe, für die sie mit viel Konzentration und mit variierendem Schwierigkeitsgrad unterschiedliche Bewegungen einüben.

Im Alter von 2 Jahren an:

Darbietung: Laden Sie das Kind ein, mit Ihnen eine Schürze anzuziehen. Fragen Sie dann, welches Tuch aus dem Korb das Kind waschen möchte. Legen Sie das Tuch in die linke Schüssel. Laden Sie das Kind dann ein, den Krug mit Wasser zu füllen und ihn zum Wagen zu tragen. Füllen sie die erste Schüssel und lassen Sie das Kind ein weiteres Mal gehen, um auch die zweite Schale zu füllen. Nachdem sie das Tuch durchfeuchtet haben, zeigen Sie dem Kind, wie es das Tuch mit der Seife einschäumen kann, um es dann auf dem Waschbrett zu schrubben. Wringen Sie das Tuch aus und hängen Sie es auf die Wäscheleine. Sie und das Kind nehmen jeweils eine Wäscheklammer und befestigen das Tuch auf der Leine. Laden Sie dann das Kind ein, ein weiteres Tuch selbst zu waschen. Wenn es mit dem Waschen fertig ist oder die Konzentration verloren hat, beginnen Sie mit dem Aufräumbau. Stellen Sie den Eimer auf den Boden. Sie und das Kind schütten jeweils das Wasser einer der Schüsseln in den Eimer. Lassen Sie das Kind den Eimer zum Waschbecken tragen und ausleeren. Eimer und Schüsseln kommen zurück an ihren Platz und mit einem Tuch werden die Schüsseln



und der Tisch getrocknet. Eventuell verschüttetes Wasser wird aufgemoppt. Die Schürzen werden wieder aufgehängt.

Fenster putzen

Dieses Material ist sehr beliebt. Kleinkinder lieben es mit der Sprühflasche herum zu gehen und Fenster, Glastüren, Spiegel und das Aquarium einzusprühen, um dann zuzusehen, wie das Wasser langsam an der Oberfläche herunterläuft. Sie benutzen einen Abzieher und ein Geschirrtuch, um das Wasser aufzuwischen. Ältere Kleinkinder mögen es auch, einen Stuhl herbeizubringen und hinaufzusteigen, damit sie noch höher zum Putzen heranlangen. Es ist eines der besten Materialien für sehr aktive Kinder, da es Bewegung, Wasser und das Putzerlebnis schmutzig-sauber kombiniert.

ÜBUNGEN DES PRAKTISCHEN LEBENS IN DER MONTESSORI INFANT COMMUNITY (0-3 JAHRE)



Teilhabe an Kunst

Das Kind verfügt über das Potential jegliche menschliche Tendenz zu absorbieren, ob es sich um Sprache, Religion/Spiritualität oder Kultur handelt. Hier möchte ich

Ihnen zwei Übungen des praktischen Lebens zeigen, die die Teilhabe an Kunst für Kleinkinder ermöglicht.

Kunst ausstellen

Dieses Material ermöglicht es dem Kind zu entscheiden, welches Kunstwerk es an der Wand ausstellen möchte. Im Korb befinden sich verschiedene berühmte Gemälde und Fotografien berühmter Künstler, wie zum Beispiel Van Gogh oder Renoir.



Weihnachtsbaum dekorieren

Während des Advents lieben es Kleinkinder, einen echten, kleinen Baum mit kindersicheren Dekos an Bindfäden zu schmücken.



Pflege von Pflanzen

Gartenarbeit

Im Garten können Kleinkinder Freude beim Gießen der Blumenbeete, beim Säen und Abfegen der Plane, beim Seifenblasen pusten, auf dem Trampoline hüpfen, im Sandkasten buddeln und beim Ernten ihrer selbstgezogenen Kräuter und Erdbeeren entwickeln.

Blumen gießen für Babys

Es ist ein so bedeutsamer Moment, wenn Kinder Pflanzen entdecken und beginnen, sich um sie zu kümmern, und somit den Respekt für andere Lebewesen entwickeln.

Alter: stehend /ca. 12 Monate

Darbietung: Das erste Mal, wenn ich die Darbietung für ein Kind gebe, fülle ich die Gießkanne selbst und lade das Kind ein, mir beim Gießen zuzuschauen. Langsam gieße ich die Hälfte des Wassers auf die Erde im Topf, in dem ich beide Hände benutze. Dann stelle ich die Kanne ab und lade das Kind ein, es selbst zu versuchen. Möglicherweise wird dabei die Pflanze übergossen oder Wasser verschüttet oder das Kind versucht, das Wasser zu trinken. Und das ist auch in Ordnung, denn das Kind lernt ja gerade. Benutzen Sie einfach ein Tuch und wischen sie das Verschüttete auf. Laden Sie das Kind ein, die Kanne wieder zu füllen. Nur wenn das Kind noch nicht sicher geht, fülle ich das Wasser von einem Krug für das Kind ein, welcher auf Erwachsenenhöhe bereit steht.



ÜBUNGEN DES PRAKTISCHEN LEBENS IN DER MONTESSORI INFANT COMMUNITY (0-3 JAHRE)

Blumen in einer Vase arrangieren

In unserer sonnigen Ecke können die Kinder die Pflanzen gießen und Blumen in kleinen Vasen selbst arrangieren. Diese Blumenarrangements nutzen wir als Tischdekoration während unseres Gruppenimbiss. Normalerweise befüllt ein Kind alle drei Vasen und stellt sie nebeneinander auf das Spitzendeckchen auf dem Tisch.

Pflege der eigenen Person

Pflege seiner selbst

Kleinkinder lieben es, für sich selbst zu sorgen. Im vorbereiteten Bereich können die Kinder verschiedene Tätigkeiten selbstständig ausführen: ihre Haare bürsten oder kämmen, die Nase mit einem Taschentuch putzen und es danach in den Korb werfen, sich mit Baby Lotion eincremen, Hüte oder Sonnenbrillen aufprobieren.

Nähen

In unserer Lernumgebung gibt es ein ganzes Regal, das nur Näh- und Fädelarbeiten gewidmet ist. Es ist von den einfachen hin zu den herausforderndsten Tätigkeiten angeordnet. Ein Kind kann also mit einer Nähnadel etwas besticken und es dann mit nach Hause nehmen.

Holzarbeiten

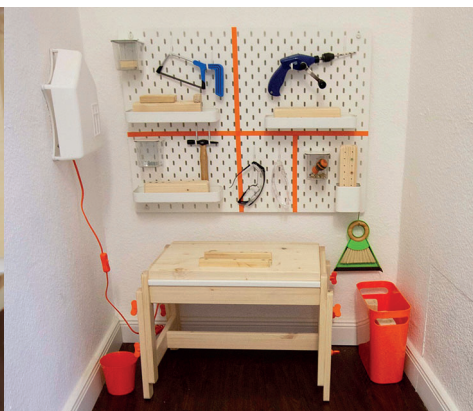
Auf unseren Holzbereich sind wir sehr stolz. Alle Menschen haben die Tendenz Werkzeuge zu benutzen, um Arbeit zu verrichten. Deswegen ist es nicht überraschend, dass in diesem Bereich nur sehr kurze Darbietungen notwendig sind, da





selbst Kinder ab 12 Monaten die Materialien ganz intuitiv benutzen.

Praktisch heißt das, dass jedes Werkzeug einen vorgefertigten Holzblock hat, der auf der Werkbank in ein eingefrästes Feld passt. So wird das Holz stabil gehalten und die Handhabe des Werkzeugs in ihrer Schwierigkeit isoliert. Zudem unterstützt es die sensible Phase der Ordnung. Unsere Kinder lieben es, dort zu sitzen und alle Werkzeuge durchzuprobieren. Diese sind nach Schwierigkeit von unten nach oben und von links nach rechts angeordnet. Zu den Darbietungen gehören: Nägel einschlagen (mit Schutzbrille), Schrauben lösen, weiche Balsaholzstäbe sägen, schleifen und bohren. Es gibt einen kleinen Besen und eine Kehrschaufel, um Sägespäne aufzufegen.



ÜBUNGEN DES PRAKTISCHEN LEBENS IN DER MONTESSORI INFANT COMMUNITY (0-3 JAHRE)



Gruppenarbeit

Gruppenimbiss

Nach einer Arbeitsphase können ein oder zwei Kinder sich für die Vorbereitung des Imbisses und zum Tisch decken melden. Sie schieben das Essen und die Teller auf dem Servierwagen zum Tisch hinüber und setzen sich. Ich lade dann die restlichen Kinder einzeln ein, sich mit zu uns an den Tisch zu setzen, wo sie sich selbst oder andere bedienen und Essen und Wasser nehmen.

Tisch abräumen und -wischen

Nach dem Imbiss können die Kinder helfen, den Tisch mit Schwamm und Wasser zu reinigen und das schmutzige Geschirr mit dem Wagen zurück in die Küche zu



bringen. Normalerweise tun dies Kinder, die an diesem Tag diese Arbeit erledigen möchten, für die anderen mit.

Backtage

Zusätzlich zum täglichen Imbiss haben wir einmal im Monat einen Backtag, an dem wir Muffins oder Kekse backen und sie gemeinsam am Ende verzehren.

Tee kochen

Alter: ab 2.5 Jahren, oder wenn das Kind mit Scheren schneiden kann.

Uns frischen Tee aufzubrühen mit Minzblättern oder Lavendel aus unserem eigenen Garten, kommt der Erfahrung farm-to-table⁴ am nächsten. Die Kinder brühen mit Vorsicht für sich und ihre Freunde den Tee und genießen ihn gemeinsam am Tisch.

ÜBUNGEN DES PRAKTISCHEN LEBENS IN DER MONTESSORI INFANT COMMUNITY (0-3 JAHRE)



Auf Wiedersehen

Nach einem langen Morgen voll harter Arbeit, kommen wir zusammen und singen. Dann sagen wir den Kindern »Auf Wiedersehen«, bevor sie und ihre Eltern sich auf den Weg nach Hause machen.

Danke, dass Sie mich auf dieser Reise durch die Übungen des praktischen Lebens unserer Montessori Kleinkindgruppe begleitet haben. Ich hoffe, Sie fanden sie hilfreich und interessant.

Fotos von **Chad Chittenden**, **Kerly Ilves**, **Karen Ong** und **Natalia Smirnova**.

Aus dem amerikanischen Englisch übersetzt von **Katharina Scheffler**.

ANMERKUNGEN

- 1 Katelynn Johnson spricht in diesem Kontext von einer Schule (School) für die Kleinen und einer Lehrperson (School teacher), später dann von ihrer Lerngruppe (class) und Unterricht (class). Im ganzen Artikel wird durchgängig Vokabular aus dem Schulkontext benutzt, was in Deutschland im Kontext von 0-3-jährigen unüblich ist und deswegen in der Übersetzung vorsichtig angepasst wurde.
- 2 Montessori, Maria: Die Entdeckung des Kindes, Kapitel III: In den »Kinderhäusern angewandte Unterrichtsmethoden. Montessori Gesammelte Werke
- 3 Katelynn Johnson zitiert hier aus der englischsprachigen Literatur: Creative Development in the Child, Vol. I, The Montessori Approach. Das Zitat wurde für den Artikel übersetzt. (»Movement is the secret for holding the attention of the child.«)
- 4 Im englischen gebräuchlich für alle Einrichtungen, die mit lokalen Speisen oder dem direkten Erwerb von Nahrungsmitteln beim Erzeuger arbeiten. Z.B. auch Schulen oder Kindergärten.

